

Relevanz der Lehrerpersönlichkeit

Beitrag von „Hermine“ vom 15. Oktober 2003 20:44

Hallo Ihr alle,

zu dem Thema kann ich leider einen sehr traurigen Beitrag beisteuern: 😞

In unserer Schule ist seit September eine Referendarin, die zum BDU an unsere Schule gekommen ist. Ihre erste Lehrprobe hatte sie mit der Vornote 5 abgeschlossen und dementsprechend die Auflage von der Seminarschule bekommen, dass sie erstmal keinen Unterricht alleine ausführen dürfe. Soweit, so furchtbar. Das Mädel ist laut eigenen Angaben in kompletter Isolation aufgewachsen, hatte niemals Freunde und konnte ihre eigene Kindheit nicht genießen. Ihr eigener Kommentar zu ihren Lehrversuchen ist immer: "Theoretisch hätte ich es drauf, aber mir fehlt einfach der Draht zu den Kindern" (Dieser "Draht" ist im übrigen das, was ich zum Großteil unter einer "Lehrerpersönlichkeit" verstehe) Dabei geht es nicht nur darum, dass die Kids sie nicht sonderlich mögen, weil sie so distanziert ist, sondern auch, dass die Arme es nicht mal merkt, wenn die Kids was nicht kapiert haben und dadurch Unruhe entsteht.

Heute war der krönende Abschluss: SL beider Fächer waren da, die Gute hat einen Lehrversuch gehalten und wurde gnadenlos verrissen mit der anschließenden Empfehlung, sie solle doch bitte den Lehrberuf an den Nagel hängen, man könnte sie nicht auf die Kinder loslassen!

Nach einer Stunde Heulen und viel gutem Zureden vom Kollegium sah das arme Mädel ihre Zukunft wenigstens nicht mehr ganz so schwarz...

Leicht frustrierte Grüße,

Hermine